

Im Folgenden soll eine Kurzübersicht über die grundsätzliche Vorgehensweise bei der Top-> Down-Methode gegeben werden.

Die Skizze in Bild 1 bildet die Grundlage für das erste Bauteil „topdown_1“.

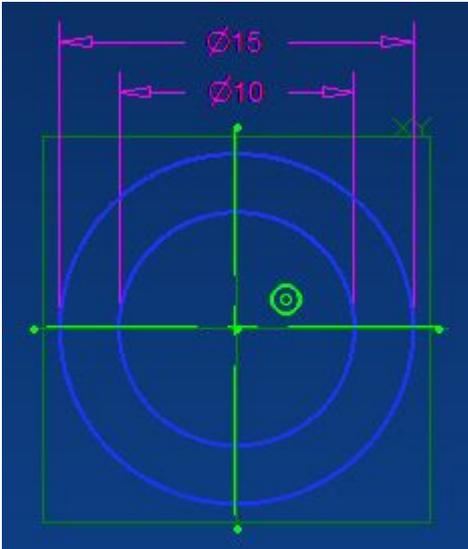


Bild 1

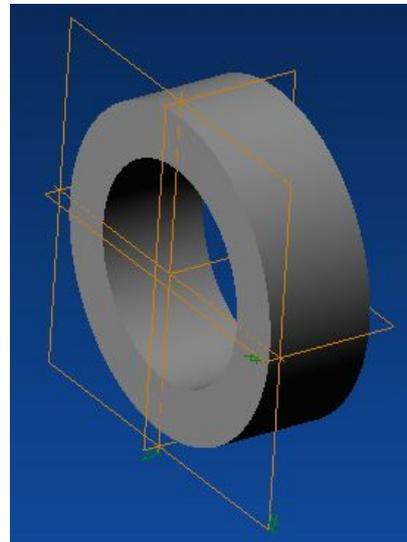


Bild 2

Ein daraus extrudiertes Teil wird in einen Zusammenbau eingefügt (Bild 2).

Das nächste Bauteil „topdown_2“ (Bild 3) wird erzeugt und unter diesem Namen gespeichert.

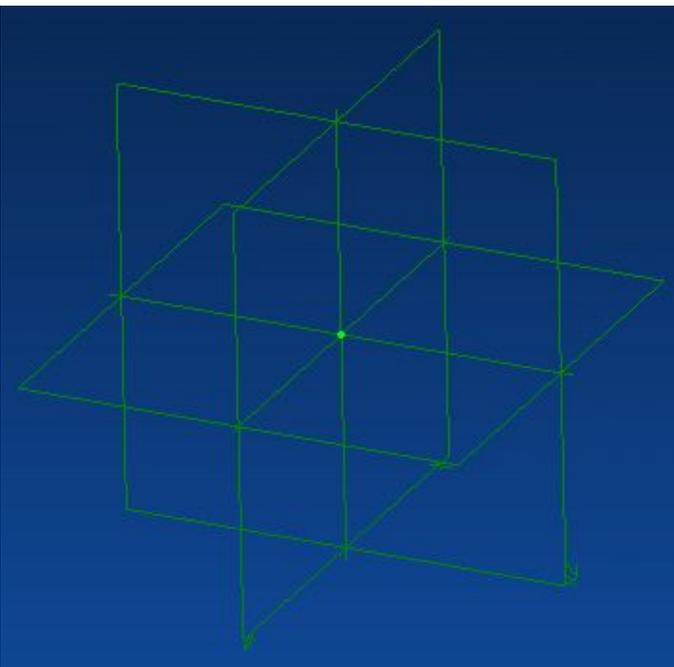


Bild 3

Anschließend wird topdown_2 ebenfalls in den Zusammenbau eingebaut.

Wie in Bild 4 zu erkennen erscheint topdown_2 im Design Explorer. Mit der rechten Maustaste erscheint die Option „Zeige Referenzgeometrie“. Über die jetzt sichtbaren Ebenen/Achsen kann topdown_2 referenziert werden.

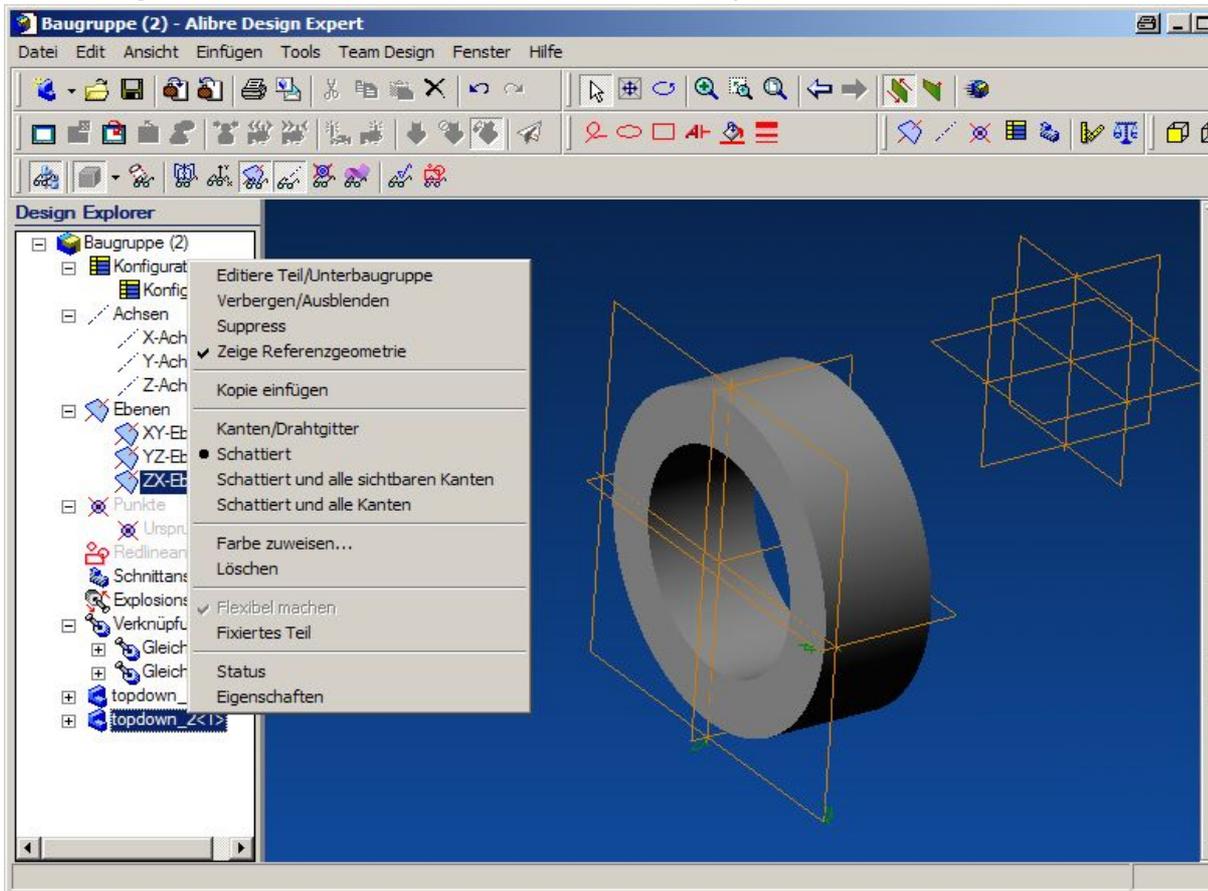


Bild 4

Horizontale und vertikale Ebenen werden mit der Beziehung „Deckungsgleich“ verknüpft. In Z-Richtung wird ein Versatz von 5mm eingegeben. Bild 5 zeigt die fertig eingebaute Komponente.

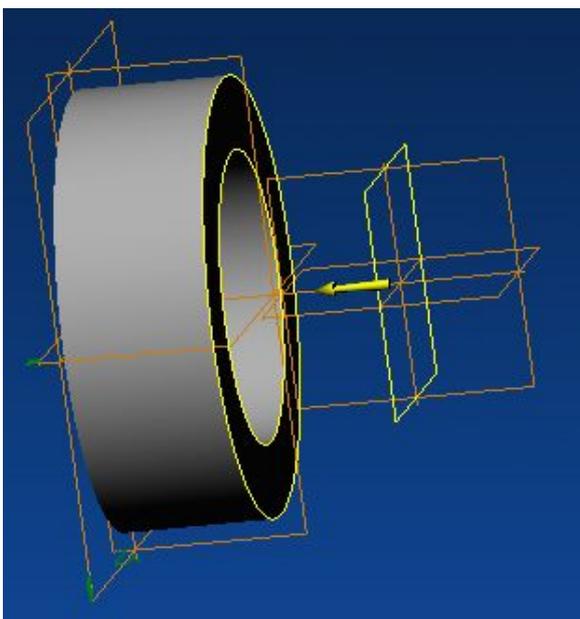


Bild 5

Jetzt wird topdown_2 mit der rechten Maustaste in Design explorer zum bearbeiten geöffnet->Editiere Teil/Unterbaugruppe.

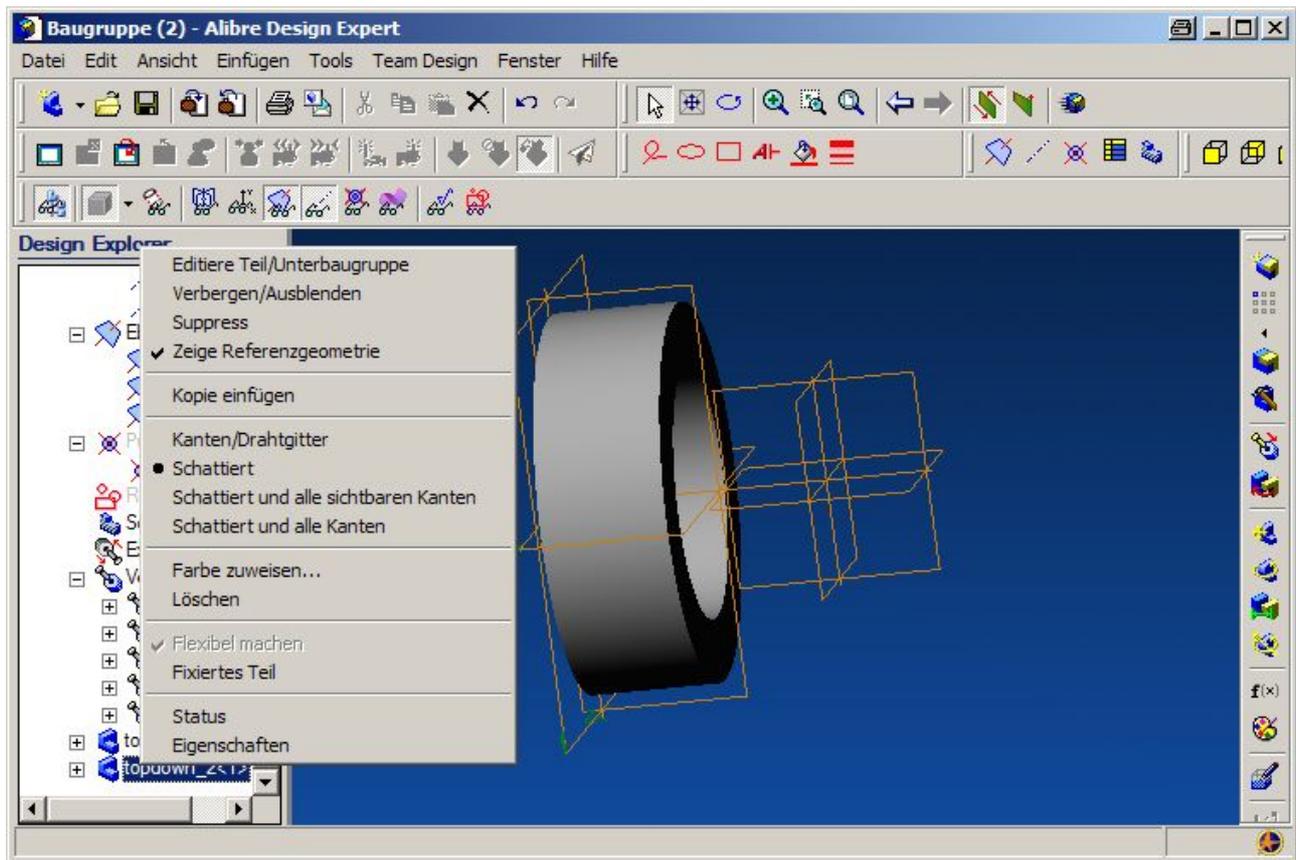


Bild 6

topdown_2 ist jetzt aktiv.

In Bild 7 ist die Skizze zu sehen, die anschließend erstellt wird.



Ist eine Skizze geöffnet, kann mit der Funktion „Projiziere auf Skizze“, vorhandene Geometrie zur Erzeugung von Skizzen oder Referenzlinien verwendet werden.

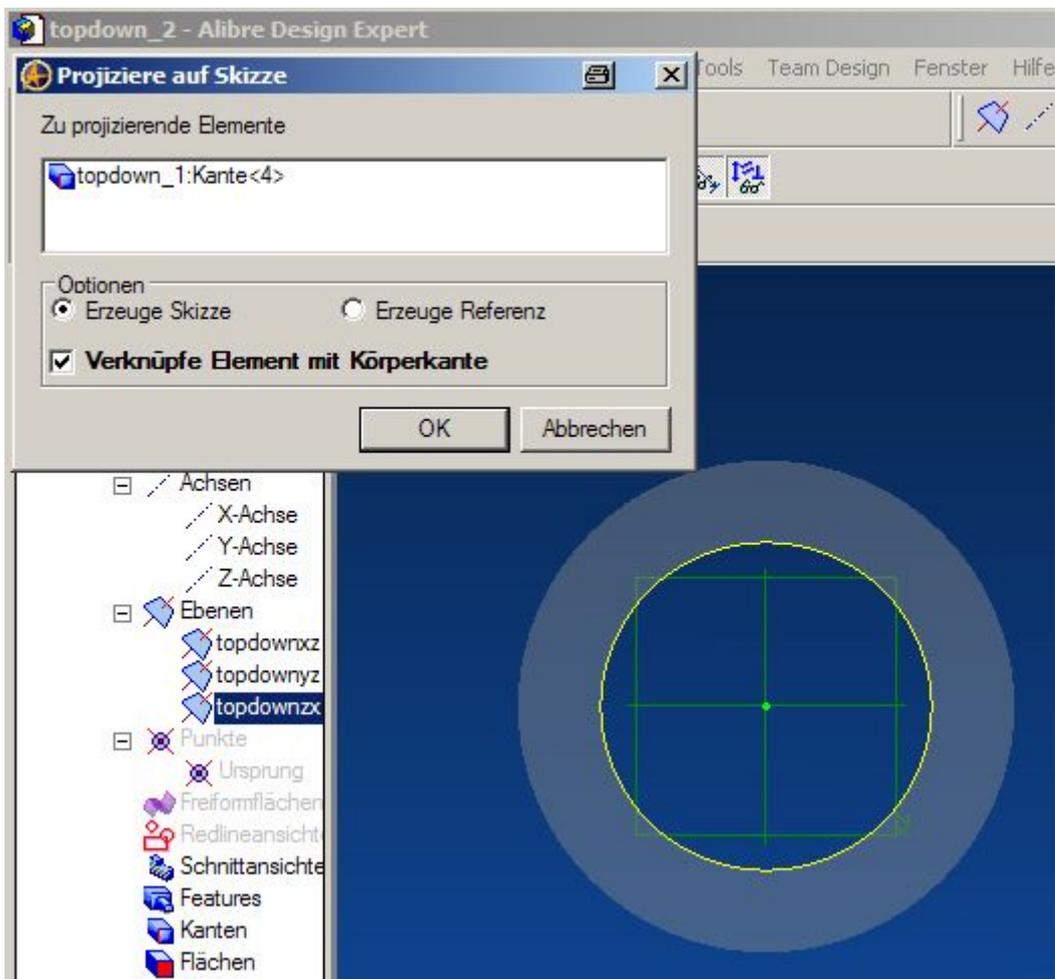
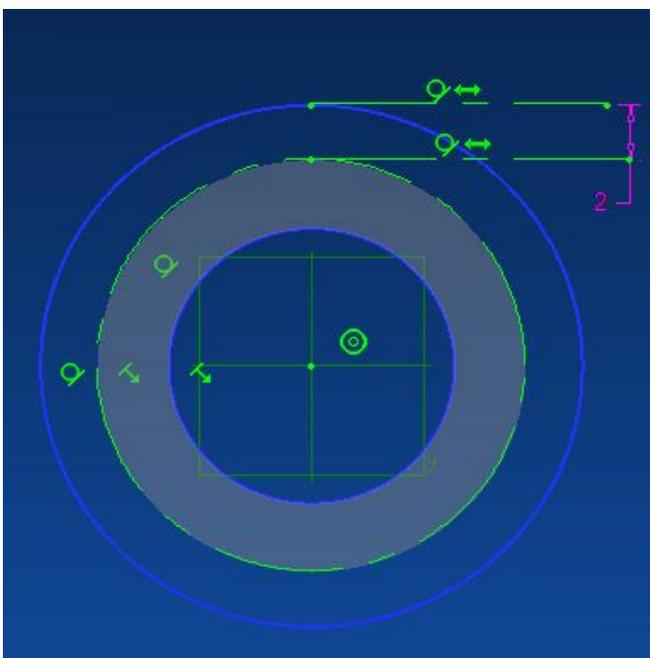


Bild 7

Der Innendurchmesser von topdown_1 wird in die Skizze projiziert. Mit der Option „Verknüpfe mit Körperkante“ wird die Skizze jeder Maßänderung in topdown_1 folgen.

Mit „Erzeuge Referenz“ wird anschließend noch der Außendurchmesser als Referenzlinie projiziert und ein weiterer konzentrischer Kreis gezeichnet. Dieser wird mit einem Abstand zur Referenz bemaßt.



Hier das Ergebnis !

Bild 9 zeigt die in obiger Skizze erzeugte Geometrie.

Bild 10 zeigt das gleiche Teil nach Durchmesseränderung in topdown_1

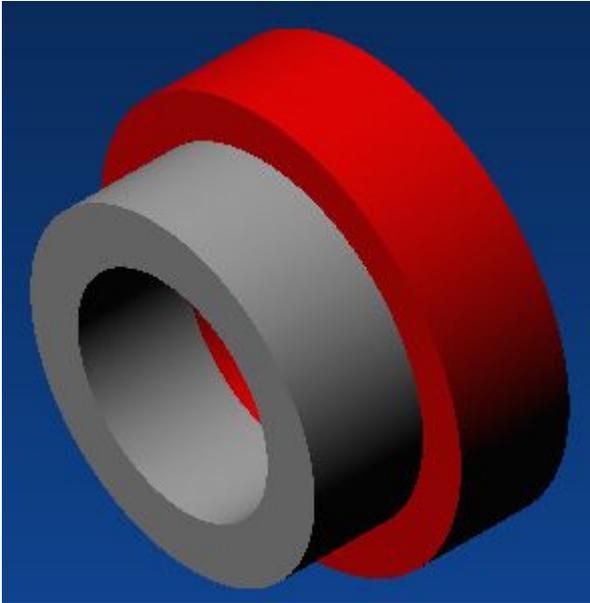


Bild 9

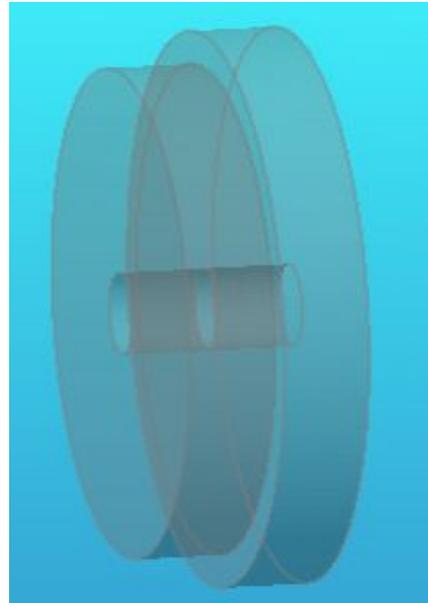


Bild 10